

Inhalt

Vorwort: „Hilf mir jetzt!“

1. <i>Was Pädagogik und Heilpädagogik gemeinsam haben, und worin sie sich unterscheiden</i>	9
2. <i>Was wir unter Verhaltensauffälligkeit verstehen .</i>	14
2.1 Die statistische Norm	16
2.2 Die soziokulturelle Norm	17
2.3 Die individuelle Seinsnorm	18
2.4 Die allgemeine Verhaltensnorm	20
3. <i>Wahrnehmungsstörungen und welche Rolle sie spielen</i>	23
3.1 Was Wahrnehmung ist, und wie sie sich entwickelt	24
Modalitätsstufe 27 – Intermodalitätsstufe 28 – Serialstufe 29 – Intentionale Stufe 29 – Symbol-Stufe 30 – Körperschema 31	
3.2 Wahrnehmungsstörung und Wahrnehmungstraining	33
4. <i>Wie sich Sozialverhalten und Verhaltensstörung im Kinderalltag äußern</i>	37
5. <i>Wer Angst hat, schlägt leichter zu – Das ängstliche und aggressive Kind</i>	46
5.1 Angst und Aggressivität	48
5.2 Hilfe im Kindergarten	56
6. <i>Wie späteres Schulversagen oft bereits im Kindergarten erkannt werden kann</i>	60
6.1 Frühsymptome der neurotischen Leistungsminderung	61

6.2	Frühsymptome der Legasthenie	65
6.3	Hilfe im Kindergarten	67
	Konzentrationschwächen	67
	Herabsetzung der Prägnanz	69
	Orientierungsschwäche	71
7.	<i>Über die Sprache, die mehr als nur Kommunika- tionsmittel ist</i>	72
7.1	Sprachstörungen, alarmierende Zeichen	78
7.2	Stottern, die häufigste Sprechstörung	81
7.3	Möglichkeiten der Hilfe	86
8.	<i>Wofür psychosomatische Störungen unübersehbare Warnzeichen sind</i>	88
8.1	Einnässen stört immer die Familie, manch- mal auch das Kind	89
8.2	Möglichkeiten der Hilfe	91
8.3	Daumenlutschen, Nägelkauen, Haaraus- reißen	97
9.	<i>Methoden, die sachgemäß helfen können</i>	101
9.1	Diagnostische Methoden	101
	Verhaltensbeobachtung und Verhaltens- analyse	102
	Anamnese	109
	Anamneseschema	113
9.2	Behandlungsmethoden	112
	Heilpädagogische Spieltherapie	117
	Heilpädagogische Übungsbehandlung	120
	Heilpädagogische Rhythmik	123
	Verhaltenstherapie	125
10.	<i>Die Rolle der Erzieherin</i>	130
	<i>Literaturverzeichnis</i>	133
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	139